

**13/2017** 16. bis 31. Dezember **Pastoralraum Rontal**



24. Dezember

**Offene Weihnacht  
im Rontal**

31. Dezember: Pastoralraumgottesdienst in Buchrain

# Einen Moment innehalten und bewusst weitergehen

**Dieses Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Vor uns liegt das neue, wie eine unberührte Schneelandschaft.**

Bevor das neue Jahr betreten wird, können wir nochmals zurückblicken und innehalten. Vieles ist gelungen – einiges ist unvollkommen geblieben oder misslungen – oder erst in Planung. Das letzte Jahr liegt fast hinter uns. Wir können die Vergangenheit nicht mehr verändern. Wir können aber bewusst Schritt für Schritt in die Zukunft gehen, in allen Bereichen des Lebens.

Ich nehme mir achtsam Zeit für jeden neuen Schritt – auch für den Augenblick, für das Jetzt.

Diese Art zu leben ermöglicht mir, die kleinen Dinge im Leben, die Kostbarkeiten, das gewisse Etwas besser wahrzunehmen.

## Die kleinen Dinge des Lebens

Wenn ich versuche, den Moment, jeden Moment – auch jetzt – zu leben, zu erleben, dann nehme ich die kleinen Dinge im Leben wahr:

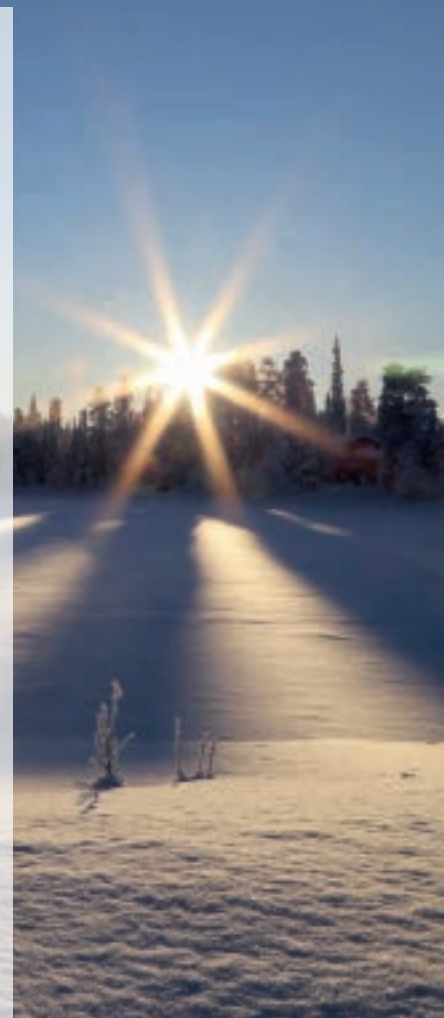
- den Vogel, der kurz auf dem Fenstersims landet, um zu verschnauften;
- das Wohlwollen in vielen Begegnungen;
- die Schneeflocken, die als Kunstwerke vom Himmel fallen;
- die heiteren, grüssenden Blicke, die mir begegnen auf dem Spaziergang;
- viel Verständnis, dass nicht alles gleich bleiben kann;
- einen bewussten Atemzug, den ich als Geschenk wahrnehmen kann.

## Auf Schritt und Tritt begleitet

Ich darf diese kleinen Dinge im Leben wahrnehmen und als Geschenk der Gegenwart Gottes annehmen.

Schritt für Schritt achtsam der Zukunft begegnen, darin Gottes Lichtblicke erahnen und dieser Kraft auch im neuen Jahr entgegenleben: Dies wollen wir gemeinsam feiern im **Pastoralraumgottesdienst am Sonntag, 31. Dezember, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Agatha Buchrain.**

*Für das Leitungsteam:  
Felix Bütler-Staubli  
(Foto: Marcel Bucher)*



## 16. Dezember: Eine Million Sterne

15 Uhr: Start Stationenweg in Dierikon für angemeldete Familien  
ab 17 Uhr: Hunderte von Kerzen bei der Pfarrkirche Root, Informationszelt der Caritas, Suppe und Getränke von der Pfadi Root  
18.30 Uhr: Lichtfeier in der Pfarrkirche Root mit dem Jugendchor InCanto, Ballwil (siehe auch S. 9)

## 24. Dezember: Offene Weihnacht im Rontal

18.30 Uhr: Weihnachtsfeier für alle im Pfarreiheim Ebikon. Die Feier ist kostenlos, ein Fahrdienst wird auf Wunsch organisiert.

Anmeldung bis 18. Dezember bei:  
Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal,  
041 440 13 04 oder diakonie@kirchenrontal.ch

Für Rätselfreunde: Unterhaltsame Fragen auf die Festtage hin

# Weihnachten – alles klar?

Testen Sie Ihr Wissen rund um Weihnachten. Von drei möglichen Antworten ist immer eine richtig. Aus den Lösungsbuchstaben ergibt sich der Anfang eines Liedes.

- 1. Durch welchen Wald geht Maria im Kirchenlied?**  
A Mischwald  
F Märchenwald  
Z Dornwald
- 2. Auf welchen biblischen Herrscher spielt Bethlehem an?**  
S den Perserkönig Kyros  
T den Pharao in Ägypten  
U den König David
- 3. Wem verkündeten die Engel die Botschaft von der Geburt Jesu?**  
A Zöllnern und Börsianern  
B Hirten auf dem Feld  
C den Jüngern Jesu
- 4. Was erzählt uns der Evangelist Markus von der Geburt Jesu?**  
O von Ochs und Esel  
I von den Hl. Drei Königen  
E nichts
- 5. Woher kamen die Sterndeuter?**  
T aus dem Osten  
W aus dem Wilden Westen  
R aus dem hohen Norden
- 6. Was ist Myrrhe, das die Sterndeuter als Geschenk mitbrachten?**  
F ein Lederschlauch zum Transport von Wein oder Öl  
G ein Saiteninstrument  
H ein aromatischer Harzbalsam
- 7. Wer regierte in Rom zur Zeit der Geburt Jesu?**  
B Kaiser Septimius Severus  
L Kaiser Augustus  
R Kaiser Apfelmus
- 8. Warum reisten Josef und Maria von Nazareth nach Bethlehem?**  
E wegen einer Steuererhebung  
G wegen der Verwandten  
I wegen eines Pilgerversprechens
- 9. Die Melodie von «O du fröhliche» stammt ursprünglich aus:**  
H Italien  
I Norwegen  
J Peru
- 10. Weihnachten feiern wir am 25. Dezember, weil an diesem Tag ...**  
I ... Jesus geboren wurde  
E ... schon die Römer das Fest des unbesiegbaren Sonnengottes begingen  
A ... Mariä Verkündigung neun Monate zurückliegt
- 11. Wann feiern die orthodoxen Kirchen Weihnachten?**  
M am 6. Januar  
N am 25. Dezember  
O am Sonntag nach der Wintersonnenwende
- 12. Wer malte das damals skandalöse Bild «Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind»?**  
G Max Ernst  
H Wassilij Kandinsky  
I Paula Modersohn-Becker
- 13. Wohin legte Maria Jesus laut Lukasevangelium nach der Geburt?**  
A auf Schaffelle der Hirten  
E in einen Futtertrog  
O auf seidene Kissen
- 14. Die Kugeln am Weihnachtsbaum erinnern an ...**  
S ... die Sterndeuter und ihre Beobachtungen der Planeten  
V ... den Reichsapfel, das mittelalterliche Herrschaftssymbol der christlichen Kaiser  
B ... die Äpfel am Paradiesbaum
- 15. Warum wollte Herodes von den Sterndeutern den Geburtsort Jesu erfahren?**  
W aus purer Neugier  
P um den Ort zu meiden  
O um Jesus zu beseitigen
- 16. Wer ist im Weihnachtslied entsprungen?**  
X ein junges Ferkel  
J ein Ross  
R ein Ros
- 17. Welchen Propheten des Alten Testaments zitiert dieses Lied?**  
E Jesaja  
O Habakuk  
U Zefanja
- 18. Wie viele Sterndeuter bzw. Weise kamen laut Matthäus aus dem Morgenland?**  
F drei  
A zu viele  
N eine unbekannte Zahl

Erfolgreiches AGJ-Projekt

## Tablet Heroes

**Am 20. Oktober 2017 startete das Projekt «Tablet Heroes» in der Bibliothek Buchrain. «Tablet Heroes» sind Jugendliche, die Seniorinnen und Senioren zeigen, wie ein Tablet funktioniert und wie man Apps nutzt. Dabei arbeiteten Infoklick, die Arbeitsgruppe Jugend (AGJ) Buchrain und die Bibliothek Buchrain zusammen.**

Fünf Jugendliche wurden von einem Mitarbeiter von Infoklick in vier Module eingeführt. Die Inhalte der Module thematisierten sie dann selbstständig in Kleingruppen mit den Seniorinnen und Senioren aus dem Rontal. Diese konnten sich in vier Modulen, welche an vier verschiedenen Abenden in der Bibliothek stattfanden, einiges aneignen und von dem Wissen der motivierten und geduligen Jugendlichen profitieren. Was sie in diesen Modulen

des Projekts «Tablet Heroes» lernten, bietet nun eine Grundlage, um die Funktionen ihres Tablets selbstständig zu entdecken und anzuwenden. Ausserdem gab es auch Gelegenheiten, technische Probleme bei den eigenen Tablets durch das Know-how der Jugendlichen zu lösen.

E-Mail-Accounts, virtuelle Fotoalben, Social-Media-Accounts und vieles mehr wurden aufgeräumt oder erstellt. Damit haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Zugang zur modernen Welt der Medien gefunden und die Jugendlichen konnten ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und Wissen aus ihrer Generation weitergeben. Alle profitierten von der Begegnung der beiden Generationen und das Projekt konnte am 15. November erfolgreich mit einem Apéro abgeschlossen werden.

*Sibylle Lang*



*(Fotos: Bibliothek Buchrain)*

### Rorategottesdienst in Perlen

Dieses Jahr findet der dritte Rorategottesdienst am **20. Dezember um 06.30 Uhr in der Kirche von Perlen statt**. Am Mittwochmorgen erwarten unzählige Kerzenlichter die Kirchenbesucherinnen und -besucher zum Rorategottesdienst.

Der Rorateruf im Gottesdienst gibt dieser Feier ihren Namen. Der Himmel soll sich öffnen und das Gute werden auf uns herabregnen, dies ist die sinngemässe Übersetzung aus dem Lateinischen. Nach der lichtvollen Wort- und Kommunionfeier wird im Pfarreiheim ein Frühstück serviert. Allen Mitfeiernden und Vorbereitenden ein herzliches Dankeschön schon im Voraus.

*Felix Bütler-Staubli  
(Foto: Marcel Bucher)*

### Friedenslicht aus Bethlehem

Ab dem **18. Dezember** kann wieder das Friedenslicht bei der Krippe in unserer Kirche mit eigener Kerze oder Laterne abgeholt werden.



Pfarreirat Buchrain-Perlen

# Pfarreirat unterwegs

Um den Kontakt unter den Mitgliedern des Pfarreirats zu pflegen und um etwas Neues kennenzulernen, gibt es den jährlichen Anlass «Pfarreirat unterwegs». Diesmal organisierte Armin Hodel einen Ausflug nach Zug.

Trotz Nieselregen unternahm die Gruppe den Weg zur Loreto-Kapelle zu Fuss. Die Kapelle, versteckt inmitten von modernen Gebäuden, ist eine der über vierzig Heiligtümer in der Schweiz, die der Virgo Lauretana geweiht sind, also Bezug nehmen auf den grössten Marienwallfahrtsort des späten Mittelalters und der Neuzeit in Loreto, Italien. Die Legende besagt, dass 1294 das Geburtshaus Mariens aus Nazareth durch Engelshand dorthin versetzt worden sei. Der historische Kern der Legende dürfte sein, dass Kreuzfahrer die Steine eines Gebäudes aus Nazareth ins Abendland mitbrachten und hier in ähnlicher Weise wieder zusammenfügten, wie sie es dort gesehen hatten. Wir liessen uns von den zwei kleinen Räumen beeindrucken. Durch die Abtrennung mit Gittern erschien die Aufstellung des Mariengnadenbildes in der hinteren Nische gleichsam «entrückt». Nach einer kleinen Besinnung und einem Lied setzten wir unsere Entdeckungstour fort. Als Nächstes nahmen wir den Bus und wanderten später Richtung Zugerberg. Auf der ersten Anhöhe erreich-



Bild oben: Loreto-Kapelle  
Bild links: vor der Verena Kapelle

ten wir die Kapelle St. Verena. Diesmal blieben wir draussen in der von vier toskanischen Säulen getragenen Vorhalle. Geschützt vor dem Regen liessen wir uns von der besonderen Atmosphäre – mit der Aussicht auf das Lichtermeer der Stadt Zug – berühren. Wir genossen einen Glühwein-Apéro und Gebäck. Schnell war es Zeit für den Abstieg: zuerst wieder eine Wanderung mit direktem Blick auf die ganze Zuger Umgebung und anschliessend mit dem Bus zum See. Dort genossen wir in der Pizzeria San Marco den Abend bei angeregten Gesprächen und feinen italienischen Spezialitäten. Nach diesem gemeinsamen Abend wird der Pfarreirat im Jahr 2018 unter anderem in drei Projektgruppen an den folgenden Schwerpunkt-Themen motiviert weiterarbeiten: Auswahl Fastenopfer-Projekt, kinderfreundliche Kirche, Erwachsenenbildung.

Text und Fotos: Armin Hodel



## Weihnachten

**W**ann fängt  
Weihnachten an?

*Wenn der Schwache dem Starken  
die Schwäche vergibt,  
wenn der Starke die Kräfte  
des Schwachen liebt,  
wenn der Habewas mit dem  
Habenichts teilt,  
wenn der Laute mal bei dem  
Stummen verweilt  
und begreift, was der Stumme  
ihm sagen will,  
wenn der Leise laut wird  
und der Laute still,  
das Bedeutungsvolle bedeutungslos  
und das scheinbar Unwichtige  
wichtig und gross,  
dann, ja, dann  
fängt Weihnachten an.*

Rolf Krenzer (1936–2007)

Wir wünschen Ihnen ein frohes und  
lichterfülltes Weihnachtsfest!

Ihr Seelsorge- und Pfarreiteam

## Silvester

**Der Pastoralraumgottesdienst am  
31. Dezember um 17 Uhr** findet in  
unserer Pfarrkirche St. Agatha statt.  
Nähere Infos: Seite 2.

## Sekretariat: Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr

Von Di, 26.12. bis Di, 2.1. bleibt das  
Sekretariat geschlossen. Von Mi,  
3.1. bis Fr, 5.1. ist das Pfarramt von  
09.00 bis 11.00 geöffnet. Ab Mo,  
8.1. ist das Pfarramt wieder von  
08.00 bis 12.00 geöffnet. Für drin-  
gende Seelsorgeanliegen erfahren  
Sie unter 041 444 30 20 die Notfall-  
nummer des Seelsorgeteams.

## Pfarrei aktuell

### KINDER UND FAMILIEN



#### «Kinder-Ecke»

**Dezember:** Auf dem Kindertisch liegt eine Schatzkarte. Mit ihrer Hilfe kannst du vieles entdecken. Hinten sind kleine Aufträge angegeben, die du an jedem Ort ausführen darfst. Mach dich auf den Weg mit deinen Eltern. Und erkunde wunderschöne bekannte Orte wieder neu. Viel Spass!

#### Advent – Weihnachten – Neujahr

In der Advents- und Weihnachtszeit und zur Jahreswende sind Sie herzlich zu den verschiedenen Feiern und Anlässen eingeladen.

Eine Übersicht über die vielen Angebote erhalten Sie mit dem Flyer «Advent – Weihnachten – Neujahr», welcher in den Schriftenständen aufliegt, auf der Website zu sehen ist oder auch beim Pfarreisekretariat bezogen werden kann. Dieses Faltblatt wurde ausserdem der ersten Dezember-Ausgabe des Pfarreiblatts beigeheftet.

Wir freuen uns, mit Ihnen durch diese Zeit gehen zu dürfen.

#### Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr

Vom 27. bis 29. Dezember ist das Pfarreisekretariat jeweils von 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Während der übrigen Zeiten sind die Seelsorgenden in Notfällen unter 041 444 04 80 erreichbar.

### Es leuchten Fenster und Herzen: Adventsfenster im Kirchenzentrum Höfli

Bereits zum sechsten Mal organisiert der Quartierverein Höfli das «Adventsfenster» im Höfli-Quartier. Bewohnerinnen und Bewohner öffnen ihre Stuben, um mit Freunden und Nachbarn gemütlich zusammensitzen. Traditionsgemäss öffnet auch das Kirchenzentrum Höfli zum gemeinsamen Beten und zum anschliessenden gemütlichen, adventlichen Zusammensein.

Die Buss- und Versöhnungsfeier beginnt am **Sonntag, 17. Dezember, um 18.30 Uhr in der Franziskuskapelle**, anschliessend sind alle zum gemütlichen Beisammensein mit Punsch und Gebäck eingeladen.

Zum zweiten Mal führt der Quartierverein eine «Adventsfenster-Sammelaktion» durch. Der Vorstand wird an diesem Abend die diesjährige Spende dem Verein «Äbike hilft» übergeben (siehe auch Seite 8).

Das Pfarreiteam und der Quartiervereinsvorstand freuen sich auf die vielen herzlichen Begegnungen.

*Renata Huber*

#### Einladung zu Wort und Musik

**Am Samstag, 23. Dezember feiern wir um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche den vierten Adventssonntag mit Wort und Musik.**

Das «ArcoLegno Orchestra» der Musikschule Rontal unter der Leitung von Michel Gsell wird diese Wortgottesfeier musikalisch mitgestalten. Eine Gelegenheit, um sich besinnlich auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

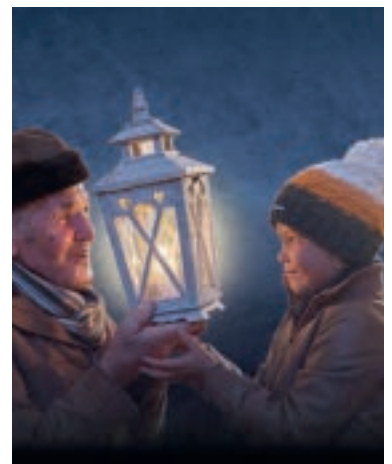


#### Friedenslicht von Bethlehem

**Das Friedenslicht wird dieses Jahr unter dem Motto «Freude teilen» von Bethlehem in die ganze Welt getragen.** Damit sollen Menschen daran erinnert werden, einen persönlichen und aktiven Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten.

Das Friedenslicht kann im Anschluss an die Weihnachtsgottesdienste bis am 6. Januar nach Hause getragen werden. Bringen Sie Ihre Laterne mit oder kaufen Sie direkt vor Ort eine Friedenslichtkerze, Unkostenbeitrag Fr. 5.-.

*(Foto: zvg)*



Gedanken auf dem Weg zur Wiege

## «Folgt dem Stern ...»

Das Matthäus-Evangelium berichtet uns von den Sterndeutern, welche auf dem Weg zur Wiege waren. Ihre Orientierungshilfe fanden sie am «Himmel».

*«... der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr grosser Freude erfüllt.»*

In der Krippe finden die Weisen aus dem Morgenland das Jesuskind. Sie sind an ihrem Ziel angelangt. An dem Ort, wo neues Leben entstand. Am Ort, wo Gott Mensch wurde.

Auch wir sind in der Adventszeit auf dem Weg zum Fest, an dem wir das neue Leben, die Menschwerdung Gottes feiern.

*Welche Orientierungshilfe(n) haben wir heute auf diesem Weg zur Krippe?*

Dieser Frage geht das diesjährige Motto der Adventszeit «W(i)ege» nach. Die Angebote der Pfarrei möchten dazu Raum und Zeit, ein Stück Orientierung auf dem je eigenen und auf dem gemeinsamen Weg zum Weihnachtsfest sein. Oder wie Anselm Grün es schreibt:

### Ein Stern

**W**enn wir miteinander so leben,  
wie Gott es uns zutraut,  
dann werden wir immer mehr  
die Nacht dieser Welt erleuchten.



*Dort, wo du lebst,  
leuchtet dann mitten in der Nacht ein Stern,  
auch wenn er noch so klein ist.  
Dieser Stern verwandelt die Nacht.*

Eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen im Namen des Pfarreiteams

*Daniel Unternährer  
Diakon/Gemeindeleiter  
(Bild: Lia Wymann)*



«Was wir mit  
Freude tun,  
bringt Freude in  
die Welt.»

Silke Mors

## HELFFEN MIT HERZ UND VERSTAND

Der Verein «**Äbrike helft**» wurde am 5.5.2017, um 17 Uhr in der Rotsee-Badi Ebikon von motivierten Ebikoner/innen gegründet. «Äbrike helft» ist ein parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein mit dem Zweck, Hilfe an Menschen in Not zu leisten, Projekte in Ebikon und um Ebikon, sowie Projekte im Ausland zu unterstützen, bei denen Personen, die mit Ebikon verbunden sind, aktiv mitarbeiten.

### HILFE IN NOTSITUATIONEN

Auch in Ebikon gibt es immer wieder Personen, die unverhofft in eine Notlage geraten. Wegen Unfall, Krankheit, Todesfall, Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot, Scheidung und anderen Schicksalsschlägen können vorübergehend finanzielle Engpässe entstehen.

«Äbrike helft» setzt sich für rasche und unbürokratische Hilfe vor Ort ein. Hilfe, die sofort wirkt!

Der Verein «Äbrike helft» möchte aber auch Anlässe und Projekte unterstützen, welche den Sinn für die Gemeinschaft, die Integration und das Zusammenleben in Ebikon fördern. Weiter möchten wir auch Auslandprojekte unterstützen, welche von Ebikonern begleitet werden und/oder in Verbindung zu Ebikon stehen.

Der Verein «Äbrike helft» wird von einem kleinen, ehrenamtlichen Vor-

stand geführt. Im Vorstand vertreten sind Bürgerinnen und Bürger aus Ebikon. Die gewählte Fachgruppe Vergabungen beurteilt und behandelt eingehende Gesuche nach vorgegebenen Richtlinien. Die Rechnung wird jährlich durch zwei erfahrene Revisoren/ Revisorinnen geprüft.

### WIR ZÄHLEN AUF IHRE HILFE

Es sind Beträge in jeder Höhe willkommen und möglich – ab 50 Franken pro Jahr gilt man unbürokratisch als Mitglied und ist berechtigt, an der jährlich stattfindenden Vereinsversammlung teilzunehmen.



### DIESES ENGAGIERTE TEAM FÜHRT DEN VEREIN «ÄBIKE HELFT».

Patrick Widmer (Präsident),  
Marlise Kaufmann, Alex Fischer

Weitere Infos zu «Äbrike helft» entnehmen Sie auf unserer Homepage

[www.aebrike-helft.ch](http://www.aebrike-helft.ch)

**Spendenkonto**  
**IBAN CH65 8120 3000 0516 8949 6**

Raiffeisenbank Luzern



## Aus der Pfarrei

### «Eine Million Sterne»: Lichtfeier mit dem Jugendchor InCanto

Seit bereits bald zehn Jahren leitet Kerstin Saxer-Jentsch den Kinder- und Jugendchor InCanto Ballwil. Am 16. Dezember singt dieser Chor mit seinen frischen Stimmen in Root ein adventlich-weihnächtliches Programm, das direkt ins Herz geht. Weihnachtsgeschichten und Hoffnungsgedanken runden unsere Lichtfeier ab. **16. Dezember, 18.30–19.15 Uhr Pfarrkirche Root**

### Filmgottesdienst zum vierten Advent

Mit Leidenschaft ...

... und einer ansteckenden Ruhe und Besinnlichkeit verführt uns ein Film über altes weihnächtliches Kunsthandwerk dazu, einen Tag vor Heiligabend im Gottesdienst durchzuatmen. Wir werden am **Samstag, 23. Dezember, um 18.30 Uhr in der Kirche Dierikon** Gottesdienst einmal ganz anders feiern: Entlang eines Kurzfilmes werden wir uns besinnen und auf die kommenden Feiertage einstimmen. Nach den oft hektischen Tagen der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest werden wir uns zu diesem Gottesdienst am Vorabend treffen, um ruhige Bilder, getragen von liebevoller Leidenschaft, zu geniessen.

### Friedenslicht aus Bethlehem

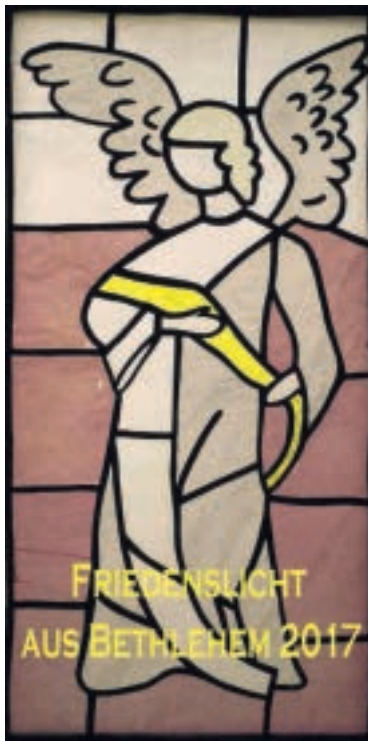
Seit 1983 entzündet ein Kind in der Vorweihnachtszeit in der Geburtsgrotte in Bethlehem ein Licht – das Friedenslicht. Von dort reist dieses Licht sternförmig in die ganze Welt hinaus, bis es auch zu uns kommt. Es erinnert an den Frieden, von dem die Weihnachtsbotschaft kündigt.

Ab dem 24. Dezember bis zum Dreikönigsfest können Sie dieses Licht in



Jugendchor InCanto.

(Foto: zvg)



den Kirchen Root und Dierikon mit einer eigenen Laterne abholen kommen oder es mit speziellen Friedenslichtkerzen (5 Franken/Stück) mitnehmen. Den Erlös geben wir weiter an das Kinderspital in Bethlehem.

(Fotos: Lukas Briellmann)



### Familiengottesdienst zu Weihnachten

Sie folgten dem Stern ...

Der Weihnachtsbaum steht, die Geschenke sind parat und die Augen unserer grossen und kleinen Kinder funkeln vor Aufregung und Freude. Aber was feiern wir denn an Heiligabend? Josef und Maria sind in einem Stall in Bethlehem gelandet, Jesus kommt als verletzliches Baby auf die Welt und die Hirten sind die ersten Zeugen.

In unserem **Familiengottesdienst am 24. Dezember um 17.00 Uhr** kommen wir kinder- und familiengerecht der Geschichte auf die Spur und wollen uns mit allen Sinnen auf das Familienfest und Weihnachten einstimmen.

## Weinsegnung zum neuen Jahr

Seit alter Zeit wird in den Tagen nach Weihnachten und über Neujahr Wein gesegnet und verschenkt. An manchen Orten heisst dieser Wein «Stephanswein». Wir möchten diesen Brauch aufleben lassen und werden im Gottesdienst vom 1. Januar Ihren mitgebrachten Wein segnen. Dieser gesegnete Wein eignet sich wunderbar als Geschenk am Anfang eines neuen Jahres, ein gereifter Segenswunsch für Freunde und Bekannte.



**B**ei Kerzenlicht  
spricht es sich anders,  
als lege sich Wärme auf die Worte  
und in die Stimme ein sanfterer Ton.

*Kaum möglich, sich zu streiten,  
wenn das Wachs weich wird  
und sich vor den Augen verwandelt  
in schimmernde Hoffnung.*

*Das Leuchten steckt an,  
erfasst die Gesichter,  
glättet Wogen und Stirnen,  
dringt unter die Haut  
und hinterlässt eine Spur  
aus Glanz.*

© Tina Willms

## Sekretariat: Öffnungszeiten Weihnacht/ Neujahr

Das Sekretariat bleibt vom Mittwoch, 27. Dezember bis Dienstag, 2. Januar 2018 geschlossen.

Ab Mittwoch, 3. Januar 2018 sind wir gerne wieder für Sie da. Im Notfall erhalten Sie weiterführende Informationen auf dem Anrufbeantworter des Sekretariats (041 455 00 60).

## Wir gratulieren

**17. Dezember**

Maria Lauber

**25. Dezember**

Elsa Bründler

**28. Dezember**

Martha Huwiler

Oskar Albert

**29. Dezember**

Caspar Baumgartner

*Möge das Weihnachtsfest Sie etwas  
von diesem Licht und der Wirkung  
dieses Lichtes erfahren lassen.*

*Und mögen Sie dem begegnen, von  
dem die Bibel sagt, er sei das Licht,  
das in der Dunkelheit aufstrahlt  
(Jesaja 9,1). Frohe Weihnachten!*

*Hl. Familie, Spycher Werderhof.  
(Foto: L. Briellmann)*



## Taufen

**26. November**

Joline Bösiger  
Moris Guntli

## Gedächtnisse

**17. Dezember, 10.00, Pfarrkirche**

Jzt. für Elisabeth Binzegger-Stutz und Angehörige

**23. Dezember, 18.30, Pfarrkirche**

Jzt. für Josef und Franziska Bochsler-Müller  
und Angehörige

## Kollekte

Kirche in Not 288.55

## Wichtige Adressen

### Leitung Pastoralraum

Daniel Unternährer,  
Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter Ebikon  
Beat Jung, leitender Priester  
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root  
Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

### Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88  
sekretariat@kathrontal.ch  
kommunikation@kathrontal.ch

### Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04  
diakonie@kirchenrontal.ch  
Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache  
Telefonisch erreichbar: Mo, Mi–Fr, jeweils 9.00–11.00 Uhr

### Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch  
Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

### Pfarreiblatt

**Buchrain-Perlen:** 041 444 30 20,  
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch  
**Ebikon:** 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch  
**Root:** 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch



## Taufen

**11. November**

Lionel Jörg Mario Graf

**26. November**

Clara Matilda Bannwart  
Lorenzo Yassine Marciello

## Kollekten

Friedensprojekt Solidarität Libanon-Schweiz	464.50
Elisabethenwerk	232.75

## Unsere Verstorbenen

**28. November**

Lucia Caggiula Manfreda, 1929

**29. November**

Alfred Meier-Niederberger, 1922

## www.kathrontal.ch

### Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

**Sekretariat:** Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20,  
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Felix Bütler-Staubli  
**Reservationen Kirchenzentrum:** Thomas Scheidegger,  
041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Maria Ebikon

**Sekretariat:** Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80,  
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Daniel Unternährer  
**Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:**  
Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,  
reservationen.ebikon@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Martin Root

**Sekretariat:** Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60,  
sekretariat.root@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Lukas Briellmann  
**Reservationen Pfarreiheim:** Anita Rohrer, Mo–Fr: 08.00–  
11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.  
Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch



**So 17. Dezember 3. Adventssonntag**  
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
 mit Versöhnung  
 Predigt: Felix Bütler-Staubli  
 Mitwirkung: Jolanda Näpflin-Dinkel, Panflöte,  
 und Anita Koch, Orgel  
 Kollekte: Jugendkollekte/Ranfttreffen  
 10.00 Pfarreisaal ELKI-Feier

**Mi 20. Dezember**  
 06.30 Kirche Perlen Rorategottesdienst (K)  
 Predigt: Felix Bütler-Staubli  
 Anschliessend Zmorge

**Do 21. Dezember**  
 09.00 Pfarrkirche Frauengottesdienst

**Sa 23. Dezember 4. Adventssonntag**  
 18.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)  
 zum 4. Advent  
 Predigt: Beat Jung  
 Kollekte: Europäisches Taizé-Treffen Basel,  
 siehe Seiten 16/17

**So 24. Dezember Heiliger Abend**  
 16.30 Pfarrkirche Familiengottesdienst (K)  
 mit Krippenspiel  
 Predigt: Felix Bütler-Staubli  
 Mitwirkung: Querflöten-Ensemble  
 Irene Stadelmann und Anita Koch, Orgel  
 23.00 Pfarrkirche HL.-Nacht-Gottesdienst (E)  
 Mit Beat Jung; Predigt: Felix Bütler-Staubli  
 Mitgestaltung: Kirchenchor u. Anita Koch, Orgel  
 Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

**Mo 25. Dezember Weihnachten**  
 10.00 Pfarrkirche Festgottesdienst (K)  
 Predigt: Felix Bütler-Staubli  
 Mitwirkung: Dani Ringgenberg, Posaune,  
 und Anita Koch, Orgel  
 Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

**So 31. Dezember Fest der Heiligen Familie**  
 10.00 Pfarrkirche kein Gottesdienst  
 17.00 Pfarrkirche Buchrain Jahresabschlussgottes-  
 dienst des Pastoralraums, siehe Seite 2  
 Gestaltung: Leitungsteam des Pastoralraums  
 Predigt: Felix Bütler-Staubli

Mitgestaltung: Anita Koch, Orgel, und Sebastian  
 Rosenberg, Trompete  
 Kollekte: Ökumenischer Menschenrechtstag

**Mo 1. Januar Hochfest**  
**der Gottesmutter Maria**  
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
 Predigt: Felix Bütler-Staubli  
 Kollekte: Peace Brigade



**Sa 16. Dezember Hl. Adelheid**  
 17.00 Pfarrkirche kein Gottesdienst  
 Aktion «Eine Million Sterne» in Root,  
 Details siehe S. 2 und Pfarreiblatt Dezember 1

**So 17. Dezember 3. Adventssonntag -**  
**Gaudete**  
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)  
 Predigt: Br. Thomas Egger  
 Kollekte: FRAGILE Zentralschweiz  
 18.30 Franziskuskapelle Buss- und Versöhnungsfeier  
 Anschliessend Adventsfenster  
 mit Punsch und Gebäck

**Mi 20. Dezember**  
 06.30 Pfarrkirche Rorate-Gottesdienst  
 Anschliessend Zmorge

**Do 21. Dezember**  
 09.30 Pfarrkirche kein Gottesdienst  
 15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

**Sa 23. Dezember**  
 17.00 Pfarrkirche Wort und Musik (siehe S. 6)  
 Mitgestaltung: Streicherensemble «ArcoLegno»  
 der Musikschule Rontal, Leitung Michel Gsell  
 Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

**So 24. Dezember 4. Adventssonntag -**  
**Heiliger Abend**  
 15.00 Franziskuskapelle Kleinkinderfeier  
 Mitgestaltung: Klarinetten-/Saxophonensemble  
 Musikschule Rontal, Leitung: Stefan Achermann  
 17.00 Pfarrkirche Familiengottesdienst (K)  
 Predigt: Daniel Unternährer



Mitgestaltung: Projektchor mit Kindern und Erwachsenen, Leitung: Kathrin Kaufmann  
 Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem  
 23.00 Pfarrkirche Heilig-Nacht-Gottesdienst (K)  
 Predigt: Renata Huber  
 Mitgestaltung: Chor Santa Maria/musica la roccia mit Julian Fels, Leitung: Sigisbert Koller  
 Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

**Mo 25. Dezember Weihnachten**  
 10.00 Pfarrkirche Festgottesdienst (E)  
 Predigt: Beat Jung  
 Mitgestaltung: Young Wind Band Rontal, Leitung: Roman Caprez  
 Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

**Di 26. Dezember Hl. Stephanus**  
 10.00 Franziskuskapelle Gottesdienst (K)  
 Predigt: Kathrin Pfyl  
 Kollekte: Insieme Luzern

**Do 28. Dezember Unschuldige Kinder**  
 09.30 Pfarrkirche kein Gottesdienst  
 15.00 Höchweid Gottesdienst (K)  
 Mitgestaltung: Singrunde für Senioren

**Fr 29. Dezember**  
 15.00 Senevita Gottesdienst (K)  
 Mitgestaltung: Singrunde für Senioren

**Sa 30. Dezember**  
 17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)  
 Predigt: Beat Jung  
 Kollekte: Verein Hôtel Dieu

**So 31. Dezember Fest der Heiligen Familie**  
 10.00 Pfarrkirche kein Gottesdienst  
 17.00 Pfarrkirche Buchrain Jahresabschlussgottesdienst des Pastoralraums, siehe Seite 2  
 Gestaltung: Leitungsteam des Pastoralraums  
 Predigt: Felix Bütler-Staubli  
 Mitgestaltung: Anita Koch, Orgel, und Sebastian Rosenberg, Trompete  
 Kollekte: Ökumenischer Menschenrechtstag

**Mo 1. Januar Hochfest der Gottesmutter Maria**  
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)  
 Predigt: Beat Jung  
 Kollekte: Verein Hôtel Dieu  
 Anschliessend Apéro mit Brezeln



**Sa 16. Dezember**  
 18.30 Pfarrkirche Lichtfeier  
 Gestaltung: Lukas Briellmann  
 Kollekte: Caritas, «Eine Million Sterne» für armutsbetroffene Familien in der Schweiz  
 Mit dem Jugendchor InCanto, Ballwill, siehe S. 2/9  
 18.30 Kirche Dierikon kein Gottesdienst

**So 17. Dezember 3. Adventssonntag**  
 10.00 Pfarrkirche Versohnungsfeier (K)  
 Predigt: Johannes Frank  
 Musikalische Mitgestaltung: A. und J. Karsko  
 Kollekte: Caritas, «Eine Million Sterne» für armutsbetroffene Familien in der Schweiz

**Di 19. Dezember**  
 06.30 Pfarrkirche Roratgottesdienst (K)  
 Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim

**Mi 20. Dezember**  
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

**Do 21. Dezember**  
 19.30 Kapelle Honau Roratgottesdienst (E)

**Fr 22. Dezember**  
 16.00 Unterfeld kein Gottesdienst

**Sa 23. Dezember 4. Advent**  
 18.30 Kirche Dierikon besinnlicher Film-Gottesdienst (K)  
 Predigt: Johannes Frank  
 Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

**So 24. Dezember Heiliger Abend**  
 15.00 Kirche Dierikon Weihnachtsfeier mit Krippenspiel für Familien mit Kleinkindern  
 15.30 Unterfeld Gottesdienst (E)  
 Predigt: Beat Jung  
 17.00 Pfarrkirche Familiengottesdienst (K)  
 Predigt: Johannes Frank  
 22.30 Pfarrkirche Weihnachtliche Einstimmung mit dem Kirchenchor  
 23.00 Pfarrkirche Heilig-Nacht-Gottesdienst (E)  
 Predigt: Lukas Briellmann  
 Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem  
 Musikalische Gestaltung: Kirchenchor



## Versöhnung und Beichte

Vor Weihnachten sind Sie zu verschiedenen Versöhnungsfeiern eingeladen, welche Sie auf den Gottesdienstseiten finden. Die Möglichkeit eines Beichtgesprächs besteht am **Mittwoch, 20. Dezember, 17.00 bis 18.30 Uhr Pfarrkirche Ebikon**

Für Seelsorgegespräche, Krankensalbung und Hauskommunion sind die Seelsorgenden des Pastoralraums Rontal für Sie da, erreichbar über die Telefonnummern der Pfarreisekretariate:  
 Buchrain-Perlen: 041 444 30 20  
 Ebikon: 041 444 04 80  
 Root: 041 455 00 60  
 oder per E-Mail unter [vorname.nachname@kathrontal.ch](mailto:vorname.nachname@kathrontal.ch)



## Rosenkranzgebete

### Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

### Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche  
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld  
 Montags 18.00 Kirche Dierikon  
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für  
 Priester/Priesterberufungen  
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

**Mo 25. Dezember Weihnachten**  
 10.00 Kirche Dierikon Festgottesdienst (K)  
 Predigt: Lukas Briellmann  
 Musikalische Gestaltung:  
 Barbara und Patrik Bachmann  
 Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

**Mo 26. Dezember Hl. Stephanus**  
 10.00 Franziskuskapelle Gottesdienst (K)  
 (Kirchenzentrum Höfli, Ebikon)

**Mi 27. Dezember**  
 08.00 Kirche Dierikon **kein Gottesdienst**

**Fr 29. Dezember**  
 16.00 Unterfeld **kein Gottesdienst**

**Sa 30. Dezember**  
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)  
 Predigt: Beat Jung  
 Kollekte: Winterhilfe

**So 31. Dezember Fest der Heiligen Familie**  
 10.00 Pfarrkirche **kein Gottesdienst**  
 17.00 Pfarrkirche Buchrain Jahresabschlussgottesdienst des Pastoralraums, siehe Seite 2  
 Gestaltung: Leitungsteam des Pastoralraums  
 Predigt: Felix Bütler-Staubli  
 Mitgestaltung: Anita Koch, Orgel, und Sebastian Rosenberg, Trompete  
 Kollekte: Ökumenischer Menschenrechtstag

**Mo 1. Januar Neujahr**  
 10.00 Pfarrkirche Neujahrs-Gottesdienst (K) mit Weinsegnung (siehe S. 9)  
 Predigt: Lukas Briellmann  
 Kollekte: Winterhilfe  
 Anschliessend Apéro in der Kirche





**Sa 16.12./«Eine Million Sterne»**

Zeiten und Infos siehe Seite 2 und Dezember-Pfarreiblatt 1

**● Sa 16.12.: Waldweihnacht für Kolpingmitglieder**

Treffpunkt 18.00 bei der Pfarrkirche Buchrain. Fackelmarsch zum Kolbenwald. Kleiner Imbiss am warmen Feuer. Die Waldweihnacht findet bei jeder Witterung statt.

**● So 17.12./17.00: Adventskonzert**

Jodlerklub Rotsee, Pfarrkirche. Leitung: Iren Kiser. Eintritt frei, Türkollekte

**■ Di 19.12./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an M. Jossi, 041 450 28 56

**▲ Mi 20.12./13.30–17.00: Kinder-Jugend-Treff**

Jugendtreff Perlen, Pfarreisaal Perlen, Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48

**■ Mi 20.12./13.30–16.00: Mütter- und Väterberatung**

Pfarreiheim. Ohne Anmeldung.

**▲ Mi 20.12./ab 18.00: Perlentreff**

AG HAPP-IG Perlen, Pfarreisaal Perlen, Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48

**▲ Do 21.12./19.30–20.30: Meditatives Singen**

Andrea Erni, Pfarrkirche. Begleitet von den Klängen des Monochords geben wir unserer Stimme Raum, sich auszudrücken. Anmeldung nicht erforderlich.

**● Do 21.12./09.00–11.00: Bärliland**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–, Kontakt: M. Wyssenbach, 076 584 13 44

**● Do 21.12./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77

**▲ Fr 22.12./14.30–16.30: Zwärgehüsl**

Team Junger Eltern, Gampiros, Pfarrkirche. Wir betreuen jeweils einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Kosten Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister), Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag an P. Perez 079 244 17 15



**So 24.12./Offene Weihnacht im Rontal**

Zeiten und Infos siehe Seite 2 und Dezember-Pfarreiblatt 1

**● Do 28.12./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei E. Balmer, 041 440 68 77

**● Di 9.1.–Do 1.2.: Kinder-Fasnachtsbörse**

Frauennetz Ebikon, Ludothek. Sie bringen Ihre Fasnachtsskleider/Zubehör, wir verkaufen sie. Nur saubere und ganze Kleidung. Annahme ab sofort.

Der ersten Pfarreiblattausgabe des Dezembers war ein **Adventsflyer Ihrer Pfarrei** beigeheftet. Auf diesem Flyer finden Sie weitere Anlässe für die Advents- und Weihnachtszeit und die Tage um den Jahreswechsel.

Redaktionsschluss für das Februar-Pfarreiblatt: **9. Januar**

Die Explo 17 in Luzern und das Europäische Taizé-Treffen in Basel

# Spürbare Stille und lauter Lobpreis

**Die Explo 17 in Luzern und das Europäische Taizé-Treffen in Basel werden am Jahresende Zehntausende junge Menschen anziehen. Die beiden Grossveranstaltungen sind unterschiedlich, aber es gibt auch Gemeinsamkeiten.**

Während das Innere der Basler St.-Jakobs-Halle mit Tausenden von Kerzen und orangen Stoffbändern ausgestaltet wird, gibt es an der Explo 17 in Luzern Lightshows, Lobpreisgesänge und Live-Bands. Um die 20 000 Personen werden zu diesen nachweihnächtlichen Grossereignissen strömen. Die Explo findet nach 2015 zum zweiten Mal in Luzern statt.

Während das Taizé-Treffen von den Landeskirchen mitgetragen wird, bekunden diese gegenüber der Explo nach wie vor Hemmungen, sich einzubringen. Weshalb? Hansruedi Kleiber, Leiter des Pastoralraums Luzern Stadt, erklärt: «Der ökumenische Austausch mit Freikirchen ist noch nicht so weit fortgeschritten wie mit den reformierten Kirchen. Wir haben verschiedene Geschichten und unterschiedliche Traditionen. Darüber müssen wir gemeinsam nachdenken.» Eine gemeinsame Annäherung müsse sorgfältig und reflektiert erfolgen, sonst bleibe sie oberflächlich.

## Kontemplation und Euphorie

Jene, die diesen Dialog führen, wissen um die Unterschiede im Glaubensstil. Andreas Baumann, reformierter Pfarrer in Rothenburg, unterstreicht: «Die Denkweisen unterscheiden sich vor allem einmal inhaltlich-theologisch. Taizé-Spiritualität und freikirchliche Spiritualität sind zudem in der Ausdrucksweise anders: Taizé betont mehr die Innerlichkeit, die Kontemp-

lation, die Explo mehr die Äusserlichkeit, die Euphorie.»

Andreas Baumann besucht die Explo auch dieses Jahr. Er gehört seit 2015 zur Gruppe «Miteinander in Luzern», die aus Katholiken, darunter der Luzerner Hofpfarrer Ruedi Beck, zwei reformierten Pfarrern und zwei Pastoren aus Freikirchen besteht. Schon lange beobachtet er eine Annäherung zwischen Freikirchen und Landeskirchen. Auch der katholische Synodale Peter Jans (Luzern) kann mit Schubladen wenig anfangen. Er ist überzeugt: «Wir müssen zusammenarbeiten.» Campus für Christus, die Organisation der Explo, werde immer in die freikirchliche Ecke gestellt, findet Jans. Dabei seien über die Hälfte der Mitarbeiter dort in der Landeskirche tätig.

## Die heissen Fragen erörtern

Fragt man Leute, die beide Anlässe besuchen, sprechen sie vor allem von den Gemeinsamkeiten. Zum Beispiel der Offenheit. Jonas Oesch, reformierter Pfarrer in Horw, erzählt: «Oft sitzt man an einem Taizé-Treffen plötzlich mit Leuten am Tisch, die einen ganz andern kirchlichen Hintergrund haben. Begegnet man sich im

Gespräch mit gegenseitigem Interesse und Offenheit, dann ist dieser Austausch für alle kostbar. Wenn «die Katholikin» oder «der Freikirchler» ein Gesicht erhält und die heissen Fragen direkt gestellt werden können, dann werden Vorurteile abgebaut.» Oesch fügt an: «Wer für sich in Anspruch nimmt, die Wahrheit gepachtet zu haben, und sein Christsein in Abgrenzung zu anderen Christen lebt, für den dürfte die Luft an einer ökumenischen Konferenz knapp werden.»

Gemeinsamkeiten – das sind auch die Musik und Gesänge. Peter Jans sagt: «Da spüre ich wie am Taizé-Treffen eine Energie, die in unserer Gesellschaft positive Entwicklungen fördern kann.»

Und schliesslich die theologische Offenheit. Baumann sagt: «Die Explo will ein breites Spektrum ansprechen. Dieses Jahr sind auch der reformierte Theologe Gottfried Locher, Präsident des Evangelischen Kirchenbunds, und Taizé-Prior Frère Alois unter den Referenten. Oder es wird auch einmal eine Taizé-Form des Lobpreises angeboten. Das gefällt mir.»

## Und die Landeskirchen?

Die Explo und das Taizé-Treffen ziehen Zehntausende junge Menschen an. Da drängt sich die Frage auf: Bieten die Landeskirchen zu wenig gemeinschaftsstiftende Treffen dieser Art? Valentin Beck, Bundespräsident von Jungwacht Blauring Schweiz, verneint und zählt eine ganze Palette an Angeboten auf: das nationale Minifest, das im September rund 8000 Kinder und Jugendliche nach Luzern lockte, das Bistumsjugendtreffen oder das Ranfttreffen von Jungwacht Blauring Schweiz, das 2017 zum

**W***ir haben verschiedene Geschichten und unterschiedliche Traditionen. Darüber müssen wir gemeinsam nachdenken.*

*Hansruedi Kleiber, Leiter  
Pastoralraum Luzern Stadt*





Gottesdienst in Taizé. Stille und wiederkehrende meditative Gesänge prägen Taizé-Feiern ...

Bild: Vera Rüttimann

40. Mal stattfindet. Überdies seien weitere Jubla-Grossanlässe wie Kantonslager zu nennen, zumal Jubla von ihrem Selbstverständnis her Teil der Kirche sei. Der Hauptfokus liege jedoch auf der lokalen Ebene.

### Von den Freikirchen lernen

Was können die Landeskirchen von den Freikirchen und den Machern der Explo lernen? Was nicht funktioniert, weiss Hansruedi Kleiber, sei das unkritische Überstülpen von freikirchlichen Konzepten: «Viele junge Leute von heute sind kritisch und sensibel. Sie reagieren ablehnend,

wenn man sie mit Äusserlichkeiten für eine Sache gewinnen will, hinter denen sie nicht stehen können.» Das sieht Jonas Oesch genauso, doch fehlt ihm manchmal in den Landeskirchen der Mut, neue Wege zu gehen. «Heutige Jugendliche hinterfragen den Glauben und wollen in der Kirche selbst mitgestalten. Mit intellektuellen Worten und besinnlicher Stille ist es nicht getan», sagt er. In reformierten Angeboten vermisst er manchmal Emotionen, Leidenschaft und Alltagsnähe. Taizé und die Explo seien auch deshalb attraktiv, weil dafür Raum geschaffen werde.

Weil kirchliche Grossanlässe selten sind in der Schweiz, plädieren Ruedi Beck, Peter Jans, Jonas Oesch und Andreas Baumann dafür, Explo wie Taizé-Treffen als Gewinn für die Schweizer Kirche zu sehen. Oesch freut sich besonders auf die gemeinsame Lichterfeier an der Explo 17, die für ihn «ein starkes Zeichen der Einheit und Versöhnung in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft» ist.

Vera Rüttimann

Eur. Taizé-Treffen in Basel, 28. Dez.–1. Jan., [www.taizebasel.ch](http://www.taizebasel.ch) | Explo 17 in Luzern (Allmend), 29. Dez.–1. Jan., [www.explo.ch](http://www.explo.ch)

**Ausführlicher Text auf [www.lukath.ch](http://www.lukath.ch)**



... während an der Explo die Musik eine grosse Rolle spielt (Bild von der Explo 15).

Bild: pd

Wenn das Wiegenfest mit dem Krippenkind geteilt wird

## Um 17 Uhr endet der Geburtstag

**Am 24. Dezember feiern viele Heiligabend, die Geburt Jesu in Bethlehem. Einige haben an diesem auch selbst Geburtstag. Welches Lebensgefühl ergibt das?**

Leon aus Dagmersellen freut sich. Bald wird er acht Jahre alt und hat wieder Geburtstag. Wie jedes Jahr am 24. Dezember. Bisher findet er das ganz toll, cool. Etwas, das nicht jeder hat. Auch wenn es an diesem Tag keine Geburtstagsgeschenke gibt. «Das würde sonst zu viel auf einmal», sagt seine Mutter. «Die Geschenke holen wir am Tauftag im Frühling nach.»

### Viele schöne Gratulationen

Aber gefeiert wird der Geburtstag natürlich schon. Um 13.30 Uhr kommen Leons Gotte und Götti und die Grosseltern und dann ist Geburtstagsfest. Gegen 17 Uhr zeigt das Zifferblatt aber gegen Heiligabend. Es beginnt der Weihnachtsgottesdienst

und der Geburtstag ist praktisch vorbei. Diese Erfahrung teilt Manuela Erni aus Doppleschwand. Die lebenslustige Frau wird heuer am 24. Dezember 41 Jahre alt. Auch in ihrer Kindheit kam mit dem Krippenspiel jeweils der Wendepunkt am Geburtstag. «Schön war immer, dass im Dorf, wo ich aufwuchs, viele in der Kirche vom Geburtstag wussten und gratulierten», lacht sie rückblickend.

### Geschenkpapier entscheidet

Den Satz «Das Geburtstagsgeschenk hier ist auch gleich für Weihnachten» konnte sie jedoch schon bald nicht mehr hören. Umso mehr schätzte sie es, wenn Gotte und Eltern unterscheiden konnten und es am Mittag ein in Geburtstagspapier eingepacktes Geschenk gab und am Abend eines in Weihnachtspapier. Als erwachsene Frau, seit sie Kinder hat, feiert sie ihren Geburtstag immer vorher, am 23. Dezember, sicher bis Mitter-

nacht. Alle Freundinnen und Kollegen können lange bleiben und müssen nicht wegen Heiligabend heim. Als ihre zehn Jahre jüngere Cousine, Anita Banz-Schmid aus Escholzmatt, auch am 24. Dezember auf die Welt kam, freute sie sich natürlich sehr, dachte aber damals als Zehnjährige schon: «Die Arme!»

Anita Banz bestätigt: «Ein ganzes Jahr wieder auf ein Geschenk warten, war manchmal schon ein bisschen lang.» Aber am meisten freute sie sich ohnehin auf das gemütliche Beisammensein mit Familie und Verwandtschaft. Und darauf, etwas mehr Zeit zu haben. Eine Empfehlung wollte sie aber gerne anderen «Christkindli»-Geburtstagskindern geben: «Auf keinen Fall den eigenen Geburtstag irgendwie nebenherlaufen lassen oder ganz vergessen, sondern wie jeden anderen Geburtstag im Kalenderjahr gebührend hervorheben.»

### Geburtstag wie Jesus

Ob der Geburtstag am 24. Dezember besonders mit Jesus verbinde, dessen Geburt an Weihnachten gefeiert wird? Anita Banz überlegt: «Nein, meinen Glauben hat das nicht mehr geprägt, als ich es eh schon den Eltern verdanke.» Aber da sie eigentlich eine Woche früher hätte zur Welt kommen sollen, fragte sie sich manchmal schon, warum sie noch sieben Tage gewartet habe. Ihre zehn Jahre ältere Cousine aus Doppleschwand kennt diese interessante Frage: «Was bedeutet es für mich, dass ich genau diesen Tag als Geburtstag bekommen habe?» Antwort habe sie aber noch keine. Es sei mehr das Umfeld, das einen als «chäibe Christkindli» würdige, strahlt Manuela Erni.



Zwei Cousinen freuen sich auf ein lebendiges Fest: Manuela Erni-Schwingruber und Anita Banz-Schmid haben beide am 24.12. Geburtstag. Bilder: Andreas Wismler

Andreas Wismler

Die Schutzpatrone der Gassenarbeit

## «Ein Heiliger reicht wohl nicht!»

**Obdachlos, pleite, niedergeschlagen: Besucher der «Gassechuchi» Luzern sinnieren mit Franz Zemp, dem Seelsorger der Gasse, über mögliche Schutzpatrone. Wer ist zuständig bei Geldsorgen, wer hilft, wenn Sachen verloren gehen?**

«Ab jetzt fahr ich nur noch mit dem Kickboard durch die Stadt, da komm ich schneller voran!» Stolz zeigt Paul, ein Besucher der Chuchi, sein Fahrzeug und setzt sich

zu uns an den Tisch. Ich frage ihn, ob er schon ein Medaillon des heiligen Christophorus habe. Der beschütze ihn im Strassenverkehr.

### Der heilige Sepp

«Stimmt, ihr habt doch so Heilige in der katholischen Kirche, die uns helfen sollten», mischt sich Katharina ein. «Wer ist eigentlich der Schutzpatron für Randständige und Sucht Betroffene?» «Das ist der heilige Sepp», ist Paul überzeugt. «Schliesslich ist Sepp Riedener der Gründer der Gassenarbeit und kümmerte sich um die Menschen auf der Gasse!» Tatsächlich ist der heilige Josef der Patron der einfachen Leute. Weil er mit dem Jesuskind und Maria flüchten musste, gilt er ebenso als Beschützer der Obdachlosen und der Menschen auf

der Flucht. Da hätten wir also den passenden Heiligen. Aber ein Heiliger reicht wohl nicht.

«Wer hilft uns bei Geldsorgen? Wir sind doch ständig pleite und bekommen das, was wir ausleihen, meistens nicht mehr zurück», beklagen sich einige am Tisch. «Meine Mutter betete jeweils zu Antonius, wenn sie etwas nicht mehr fand. Hilft er auch bei



verlorenem Geld?», möchte Pirmin wissen. Ja, kann sein. Auf alle Fälle war es Antonius damals in Padua ein Anliegen, dass Menschen nicht hungern mussten. Er soll Wunder vollbracht und Brot verteilt haben. Darum beschützt der Antonius bestimmt alle, die mit oder ohne Geld – aber mit Hunger – in die Gassechuchi kommen.

### Wenn es einem mies geht

«So Schutzheilige finde ich gut! Ich bräuchte auch noch einen», sinniert Katharina, «zum Beispiel dann, wenn ich down bin. Wer ist zuständig, wenn es mir mies geht?» Da kämen wohl einige Heilige infrage. Ein berühmter Schutzengel aus der Bibel, der für Menschen da war, heisst Raphael. Heute noch beten Menschen zu ihm, wenn sie sich elend und krank fühlen. Raphael heisst wörtlich: Gott heilt.

Allenfalls hilft in traurigen Situationen auch die heilige Otilia. Von dieser Heiligen sagt man, sie verleihe gute Augen. Sie könnte also helfen, einen Ausweg zu sehen oder eine neue Sicht aufs Leben zu gewinnen.

### Patron für die schrägen Vögel

Wer für Dealer zuständig sei, will jemand wissen. Der Schutzpatron der Geschäftsleute ist Franz von Assisi. «Der heilige Franz? Ach, welcher Zufall!», ruft jemand in die Runde.

Er stammt aus einer Tuchhändlerfamilie und gilt deshalb als Beschützer der Händler. «Einen Heiligen für unsere Geschäfte könnten wir gut gebrauchen!», sind sich die meisten einig und schmunzeln. «Franz konnte doch mit den Tieren reden, oder?», weiss Pirmin, «dann passt er sowieso bestens. Du redest ja auch mit uns schrägen Vögeln.» *Franz Zemp*

Der Artikel erschien ursprünglich in der Herbstausgabe 2017 der GasseZeitig Lozärn unter der Rubrik «Franz über Gott und die Welt». Die Leserinnen und Leser der GasseZeitig erfahren in dieser Rubrik, worüber Menschen von der Gasse philosophieren und wie kreativ, bunt und innovativ sie sind.



Franz Zemp leitet die Pfarreien Luzern St. Josef-Maihof und St. Karl. Seit Sommer 2015 wirkt er auch als Seelsorger im Verein Kirchliche Gassenarbeit.

#### Impressum

**Herausgeber:** Kirchgemeindeverband Rontal,  
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

**Redaktion:** Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),  
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),  
Marcel Bucher (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



Bild: Andreas Wissmiller, Installation in der Pfarrei Steinhausen

---

**I**m Anfang war das Wort  
und das Wort war bei Gott  
und das Wort war Gott.

*Alles ist durch das Wort geworden.*

*In ihm war das Leben und  
das Leben war das Licht der Menschen.*

*Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen,  
Gnade über Gnade.*

*Evangelium am 25. Dezember,  
Prolog des Evangelisten Johannes*

---